# Radio Wien Beitrag v 23.09.2025

## Internationaler Tag der Gebärdensprache: Fortschritte am Arbeitsmarkt

https://wien.orf.at/player/20250923/WGUM/1758607943794

Transkript:

Anmoderation: 23. September, das ist der internationale Tag der Gebärdensprache. Ausgerufen worden ist er von der UN zur Förderung des Bewusstseins für diese eigenständige Sprache. Ja und warum es dazu Maßnahmen braucht, welche Hürden zu überwinden sind und welche Initiativen gesetzt werden: Radio Wien Redakteurin Ingrid Rehusch hat sich das angeschaut.

Moderation: Das Wiener Erwachsenenbildungsinstitut equalizent bietet seit 21 Jahren gezielte Schulungen an… „damit – von Peers unterrichtet – gehörlose Menschen sich vorbereiten können auf einen besseren Einstieg in den Arbeitsmarkt.", wie equalizent Geschäftsführerin Marietta Adlbrecht berichtet.

Und es hat sich einiges getan in den vergangenen Jahren, sagt Elisabeth Flack vom Sozialministeriumservice: „Also vor 20 Jahren hat es eine Hand voll Berufe gegeben für gehörlose Menschen. Wenn man das jetzt betrachtet, sieht man einfach schon sehr viele Role Models, die in Berufsfeldern tätig sind, die es früher einfach gar nicht gegeben hat."

Christoph Salzmann ist in der Bildungseinrichtung für die Finanzen zuständig und freut sich über die Erfolge, die bereits erzielt wurden. „Früher hat man sich nicht vorstellen können, dass eine gehörlose Person im Lager arbeitet. Da haben alle gesagt ‚Um Gottes Willen, der hört ja nicht, wenn hinter ihm die Kisten zusammenfallen.' Da haben wir gesagt, ‚Na das probieren wir aus! Machen wir den Lagerführerschein für die gehörlosen Personen!' Und jetzt vermitteln wir jährlich Menschen im Bereich Lager. Also so öffnet man Berufsfelder."

Starke Widerstände gab es auch beim Vorstoß in den Bereich der Kindergartenpädagogik. [Christoph Salzmann:] „Wir waren es schließlich, die gemeinsam mit der Stadt Wien die ersten Menschen im Bereich Kindergartenpädagogik ausgebildet haben."

Doch der Weg zur vollständigen Inklusion ist noch weit. Die Gebärdensprache war lange Zeit als Schulsprache verboten und wurde erst 2005 offiziell als eigenständige Sprache anerkannt, wodurch das Schulsystem nach wie vor nicht barrierefrei sei, so Marietta Adlbrecht. „Das führt dazu, dass ein Großteil gehörloser Menschen nach einem meist positiven Schulabschluss, trotzdem nicht sinnerfassend lesen können, nicht gut rechnen, schreiben. Also das ist alles sehr schwierig. Deswegen ist es so wichtig, Erstsprache Gebärdensprache, damit auch die Schriftsprache wirklich gut erlernt werden kann."